

Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung

Kinder mit Unterstützungsbedarf körperliche und motorische Entwicklung können von unterschiedlichen Krankheiten betroffen sein, die sich vor allem auf die motorischen Fähigkeiten der Schüler auswirken und sie dadurch beeinträchtigen.

Es kann daher vorkommen, dass diese Kinder nicht am Sportunterricht teilnehmen können, weil sie zum Beispiel im Rollstuhl sitzen oder sie andere Übungen ausführen, die speziell auf die Bedürfnisse dieser Schüler/innen zugeschnitten sind und gezielt den Körper stärken. Doch es ist nicht nur der Sportunterricht betroffen, sondern auch alltägliche Dinge wie das Schreiben, denn manche Kinder benötigen auch Unterstützung in diesen Bereich. Damit das Schreiben leichter fällt, dürfen sie unter anderem technische Hilfsmittel benutzen, wie beispielsweise einen Computer, der mit Eingabehilfen gekoppelt ist. Sofern es möglich ist, wird diese Feinmotorik aktiv im Unterricht geübt.

Insgesamt ist es wichtig, dass die Schüler/innen die Möglichkeit haben, selbstständig zu handeln und so auch im Unterricht arbeiten zu können, in dem die Kinder, sofern es nicht im Einzelfall anders festgelegt wird, zielgleich unterrichtet werden. Das bedeutet, dass sie möglichst das gleiche Lernziel erreichen wie ihre Mitschüler. Ihnen steht auf Grund der Beeinträchtigung ein Nachteilsausgleich zu, z.B. die ständige Anwesenheit eines Schulbegleiters.

Auch unsere Schule hat sich in in den letzten Jahren an Schüler/innen mit diesem Förderbedarf angepasst, so verfügt das GBI über angepasste Sanitäreanlagen, einen Aufzug und Tische, die an die Höhe von Rollstühlen angepasst werden können.

Annika Schleef, 12sf1